

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . .	13
<b>1. Von der Fragmentierung des Denkens zum Potential des Dialogs. . . . .</b>	<b>17</b>
Der Feind ein Mensch? – 24. Dezember 1914 . . . . .	17
Bubers Ahnung . . . . .	20
Bohms Defragmentierung . . . . .	22
Den Blick weiten – das Potential des Dialogs . . . . .	23
Wie bestimmt unsere Wahrnehmung unsere Welt? . . . . .	24
Paradoxien und Fragmentierung des Denkens erkennen . . . . .	27
Weltbild-Gymnastik . . . . .	28
<b>2. Der Dialog – Grundlage demokratischen Denkens . . . . .</b>	<b>33</b>
Der mühsame Weg aus der Höhle der Unmündigkeit . . . . .	33
„Umständliche“ Palaver. . . . .	34
Agora und Ubuntu . . . . .	35
Die Dialogkultur des Irokesenbundes . . . . .	36
Dialog und Diskurs in philosophischen Theorien . . . . .	38
Der Diskurs nach Habermas. . . . .	38
Der Diskurs nach Foucault. . . . .	40
„Philosoph ist jeder, der eine wirkliche Frage stellen kann“ –	
Ein Gespräch mit Hans-Georg Gadamer. . . . .	41
„Ich glaube an die Kraft des Dialogs“ – Ein Gespräch mit Edgar Morin . . . . .	48
Verstehen ist nicht Verständnis . . . . .	53
<b>3. Licht im Schatten der Erkenntnis. . . . .</b>	<b>55</b>
David Bohm und Martin Buber . . . . .	55
Dia-logos = Fließen von Sinn . . . . .	57
David Bohms Sinnsuche . . . . .	59
Martin Bubers Hoffnung auf Begegnung statt Vergegnung . . . . .	62
Martin Buber: Das echte Gespräch . . . . .	63

Eine Frage der inneren Haltung . . . . . 66

Ruth Cohns Lebenslerndialog . . . . . 68

Befreiung aus Denk-Gefängnissen – Ein Gespräch mit Ruth Cohn . . . . . 71

Verena Kasts Schattentransformation . . . . . 74

    Schattenarbeit – sich selbst im Anderen verstehen . . . . . 75

Den inneren Schatten entdecken – Ein Gespräch mit Verena Kast . . . . . 76

Annahmen, Bewertungen, Vorurteile in der Schwebelage halten . . . . . 80

    Lernen, die eigenen Schatten wahrzunehmen . . . . . 80

**4. Dem Geist eine Form geben – form follows function . . . . . 85**

Entwicklung von Form und Vereinbarung . . . . . 85

Kreative Hirnfrequenz durch Verlangsamung . . . . . 91

Formen des Dialogs . . . . . 92

    Wirkungen . . . . . 92

Dialogprozess-Begleitung . . . . . 93

    Initiator, Kritikerin, Unterstützerin, Beobachter . . . . . 96

    Sich selbst vergessen . . . . . 99

**5. Ein Kompass im Reich des Nicht-Wissens . . . . . 101**

Licht und Last der Aufklärung . . . . . 101

Die Welt als Objekt unserer Methoden? . . . . . 102

Zwischen Lernen und Wissen – die Landkarte des Nicht-Wissens . . . . . 104

    Forschungsfragen für die Landkarte im Reich des Nichtwissens . . . . . 106

Dialogische Prozesse in komplexen Systemen . . . . . 108

„Am Rande des Chaos sind wir am kreativsten“ – Ein Gespräch mit Brian Goodwin . . . . . 109

**6. Pädagogische Haltegriffe in der Landschaft des Lernens . . . . . 115**

Dialog als ein Weg zur Freiheit des Denkens . . . . . 116

Lernende Haltung . . . . . 119

Radikaler Respekt . . . . . 121

Von Herzen sprechen . . . . . 123

Generatives Zuhören . . . . . 125

    Momos Zuhören . . . . . 126

Annahmen und Bewertungen suspendieren . . . . . 129

Erkunden . . . . . 131

Produktiv plädieren . . . . . 133

    Eine unschuldige Frage: Parzivals Dilemma . . . . . 134

---

Offenheit. . . . .	137
Verlangsamung . . . . .	139
Die Beobachterin beobachten . . . . .	141
Beziehung der dialogischen Kernfähigkeiten . . . . .	142
Die „Leiter der Schlussfolgerungen“. . . . .	144
Die zehn Kernfähigkeiten auf einen Blick . . . . .	148
Der sichere Weg aus der Dialogfalle – Versuch einer paradoxen Intervention . . . . .	148
<b>7. Was macht der Geist im Körper? . . . . .</b>	<b>151</b>
Über das Potenzial des Herzens – Ein Gespräch mit Jorge Reynolds . . . . .	152
Wie unser Denken Körper und Gene verändert . . . . .	157
„Wir brauchen bewussten Dialog zwischen Körper, Geist und Seele“ – Ein Gespräch mit Ernest L. Rossi. . . . .	157
<b>8. Mit Parzival und Artus auf dem Weg . . . . .</b>	<b>161</b>
Dialog und Organisationsentwicklung . . . . .	161
Eine persönliche Suche nach ganzheitlichem Denken . . . . .	163
Kindliche Verbundenheit und die Erfahrung der Fragmentierung . . . . .	163
Die Subjekt-Objekt-Spaltung und die Fragmentierung der Welt . . . . .	165
Die gemeinsame Grundstruktur von Geist und Materie . . . . .	167
Sich selbst zum Ausgangspunkt machen . . . . .	169
Innere Klarheit Schaffen – Personal Mastery und die Nebenübungen Rudolf Steiners . . . . .	171
Dialogische Intelligenz – ein Ausblick . . . . .	175
 Nachwort von Mohamed Adel Mtimet: Ein Tag der Freude und der Hoffnung für den Dialog Zur Verleihung des Friedensnobelpreises 2015 an das Dialog-Quartett in Tunesien . . . . .	 183
Literatur . . . . .	187
Abbildungsverzeichnis . . . . .	195